

SYMPOSION „ZEITZEUGE HOLZ“

Gefällten Bäumen Leben einhauchen

VON HEIKE LATTKA - AKTUALISIERT AM 12.05.2018 - 09:31



Im Freiluftatelier in Eppstein bearbeiten acht Künstler beim Symposion „Zeitzeuge Holz“ alte Stämme. Es ist ein Materialfundus der Extraklasse. Am Sonntag stellen die Holzbildhauer in einer Finissage ihre Arbeiten vor.

Das martialisch anmutende Geräusch ist von weitem zu hören. Überall auf dem Naturholzlagerplatz des Betriebs MB Baumdienste zwischen Eppstein und Niederjosbach kreischen die Kreissägen. Doch es sind keine Arbeiter, die nach Stürmen geschädigte oder kranke Bäume für eine spätere Verarbeitung zu Holzschnipseln vorbereiten. Vielmehr vollziehen acht Holzbildhauer seit einer Woche eine Metamorphose künstlerischer Art: Sie hauchen den toten Stämmen neues Leben ein.



Heike Lattka

Korrespondentin der Rhein-Main-Zeitung für den Main-Taunus-Kreis.

Im Abstand von drei Jahren gibt es seit dem Jahr 2000 das Holzbildhauersymposion „Zeitzeuge Holz“. Die vom Eppsteiner Kulturkreis initiierte und von Kulturfonds und hessischem Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderte Veranstaltung gilt unter den Künstlern als ein Eldorado ihrer Zunft. Denn über viele Monate hinweg hat der kunstsinnige Unternehmer Matthias Bauer auf seinem Gelände Eichen, Ulmen, Linden oder Buchen für sie gesammelt. „Manna“ nennt die

Künstlerschar diesen Materialfundus der Extraklasse.

Hunderte von Bewerbungen aus ganz Europa

Die idealen Bedingungen sprachen sich in der Branche längst herum. Hunderte von Bewerbungen aus ganz Europa müsse eine Fachjury vor der endgültigen Auswahl stets sichten, berichtete der Kulturkreisvorsitzende Horst Winterer. In diesem Jahr jedoch suchten die Mitglieder aus den 48 Teilnehmern der vergangenen Jahrzehnte ihre acht Lieblingskünstler, die eingeladen wurden. Mit Klaus Hack, Hendoc, Angela Hiß, CW, Thomas Putze, Edvardas Racevicius, Sieglinde Gros und Elija Ogira Omburo begegnen die Besucher Holzbildhauern, die sich allesamt durch besondere Originalität und künstlerische Qualität auszeichnen.

Den weitesten Weg hatte Omburo, der aus Kenia anreiste und der Eppstein unterdessen als seine zweite Heimat empfindet: „Alle sind eine große Familie hier“, schwärmte er. Der Familie – speziell der Mutter als Hüterin von Heim und Herd – zollt der 49 Jahre alte Kenianer in seiner Arbeit Tribut: das Antlitz einer Frau, die über ihre Kinder wacht, in einer Art Totem-Skulptur.

Verbeugung an die umgebende Taunuslandschaft

Die geheimnisvolle Geschichte rund um die 100 Jahre alte Ulme, die Bauers Mitarbeiter nach einem Sturm im Mannheimer Stadtteil Sandhofen fällen mussten, inspirierte den Oberurseler Holzbildhauer Hendrik Docken, Künstlername „Hendoc“. Im Wurzelstock der alten Rüster verbargen sich zwei Särge, berichtete er. Es sei früher üblich gewesen, zwischen Bäumen der heute fast ausgestorbenen Ulme Gräber anzulegen. In ein glattes, eiartiges Gebilde verwandelte der Künstler die alte Rüster. Die organische Form sei für ihn die Urform des Lebens. Bäume schufen für ihn die Verbindung von Himmel und Erde.

Geradezu mathematisch genau muss dagegen Claus Loth alias „CW“ mit der Kreissäge umgehen. Schließlich soll sich der am Stück bearbeitete Eichenstamm nach seiner Metamorphose zu einem Dreieck ausklappen lassen, was der Künstler als Verbeugung an die umgebende Taunuslandschaft verstanden wissen will. Diese sei ähnlich raumgreifend wie seine Skulptur.

Raum für viele Interpretationen

Eine Hommage an den Menschen in seinen Beziehungen zu den eigenen Ahnen und dem gegenwärtigen Gegenüber schafft Sieglinde Gros mit ihren mannshohen hölzernen Personengruppen. Jedes der hölzernen Gesichter blickt in eine andere Richtung, und alle ragen aus dem gemeinsamen Stamm heraus.

Was Thomas Putze dem Betrachter mit der zerzausten Möwe, dem mit schwarzer Farbe beträufelten Pelikan und einem kleinen Pinguin in einer großen Holzkuhle sagen will, scheint auf Anhieb klar: Hier geht es um massive Umweltkritik, sicher eine Ölpest, die jene Lebewesen nur geradeso überlebten. Weit gefehlt. „Komisch – an so ein Szenario dachte ich überhaupt nicht“, widerspricht der Künstler. Er habe zunächst drei lustige Pinguine, die in einem Kühlschrank sitzen sollten, im Sinn gehabt. Doch dann sträubte sich der 200 Jahre alte Eichenstamm gegen diese Anmaßung. Es sei ihm schließlich etwas respektlos vorgekommen, dem Baum eine solche Verwandlung zuzumuten. Deshalb schälte Putze nach seiner Definition eine Art Arche für Vögel aus dem Stamm. Es verwundere ihn aber immer wieder, was andere in seinen Arbeiten sähen,

gesteht der Stuttgarter. Das sei aber auch das Spannende an der kreativen Arbeit, die Raum für viele Interpretationen zulasse.

MEHR ZUM THEMA



BURGFESTSPIELE BAD VILBEL
Seifenblasen und Cupcakes

Am Sonntag gibt es Gelegenheit für neue Deutungen. Von 11 bis 18 Uhr stellen die Holzbildhauer in einer Finissage ihre Arbeiten vor. Den Besuchern wird zudem ein auf das Thema „Zeitzeuge Holz“ abgestimmtes Begleitprogramm mit tänzerischen Darbietungen, mehrdimensionalen Klangkompositionen und „Action-Painting“ geboten. Wie bei jedem Holzsymposium kauft der Kulturkreis nach der Veranstaltung eine der Arbeiten für den Holzsulpturen-Park in Eppstein an.

Quelle: FA.Z.

[Hier](#) können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

WEITERE THEMEN



„WALD WEITES WEB“

Pilze als das Internet der Natur

Wer will, der darf Pilze gerne mit einem Computernetzwerk vergleichen. Beim Waldkunstpfad in Darmstadt sind solche Gedankengänge geradezu erwünscht. Zu Besuch bei einem ungewöhnlichen Kunstprojekt.



ANZEIGE

Bereit für den Abflug.

Mit diesen praktischen Reisebegleitern können Sie entspannt in Ihren wohlverdienten Urlaub starten.



SOLINGEN

Gedenken an die Opfer des Brandanschlages vor 25 Jahren

Bei dem Brandanschlag auf das Zweifamilienhaus der türkischstämmigen Familie Genc am 29. Mai 1993 in Solingen waren drei Kinder in den Flammen und später zwei Frauen gestorben. Wo vor 25 Jahren die Brandruine stand, ist heute ein Lücke. Fünf Bäume wurden im Gedenken an die Opfer gepflanzt, ein Mahnmahl ehrt die Toten.



WILDKAFFEE AUS ÄTHIOPIEN

Der Kaffee, der den Regenwald rettet

Äthiopiens letzte Regenwälder sind von Abholzung bedroht. Deutsche Investoren hatten eine Idee: Wenn lokale Bauern Wild-Kaffee ernten, werden sie den Wald erhalten. Geht die Saat auf?



ANZEIGE

Bereit für den Abflug.

Mit diesen praktischen Reisebegleitern können Sie entspannt in Ihren wohlverdienten Urlaub starten.



PAKISTAN

Lebensgefährliche Arbeit auf dem Schiffschrottplatz

Mehr als 80 Prozent aller kommerziellen Schiffe werden an drei Stränden in Indien, Bangladesh oder Pakistan abgewrackt - inklusive schwerer Folgen für die Natur und tausende Arbeiter. Dutzende Menschen kommen bei der Arbeit auf dem Schiffsfriedhof ums Leben.

ÄHNLICHE THEMEN EUROPA ALLE THEMEN

TOPMELDUNGEN



KOMMENTAR ZU SCHUTZZÖLLEN

Trumps Handelskrieg

Alle Bestrebungen, einen Handelskrieg abzuwenden, haben nichts gefruchtet. Trump verwirklicht sein Wahlkampfversprechen. Die Leute im Rostgürtel werden dafür belohnt, dass sie ihm ins Weiße Haus verholfen haben.



ARKADI BABTSCHENKO

Ich werde mit einem Nato-Panzer durch Moskau fahren

Wer soll uns noch glauben? Russische Fragen an den doch nicht ermordeten Journalisten Arkadi Babtschenko, während der Regisseur Oleg Senzow im Straflager hungert.



ZWEI KINDER VERLETZT

Kroatische Polizei schießt auf Kleinbus mit Flüchtlingen

Die Polizisten wollen ein Fahrzeug anhalten, doch es durchbricht eine Straßensperre. Die Posten eröffnen das Feuer - und treffen. Bei dem Vorfall mit einem Kleinbus mit Flüchtlingen im kroatischen Grenzland hätten Menschen sterben können.



„PROBLEMFALL“

Aktie der Deutschen Bank stürzt um mehr als 7 Prozent ab

Eine amerikanische Aufsichtsbehörde hat die Deutsche Bank als „Problemfall“ eingestuft. Die Anleger reagieren sehr deutlich.

NEWSLETTER

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Sie haben Post!

Abonnieren Sie unsere FAZ.NET-Newsletter und wir liefern die wichtigsten Nachrichten direkt in Ihre Mailbox.

Newsletter wählen

Ihre E-Mail-Adresse

ABONNIEREN

VERLAGSANGEBOT

Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

Stellenmarkt

Kaufmännisch-technische Assistenz (w/m)
über Monika & Michael Gros Communication

Ergotherapeut/Arbeitszieher (w/m)
SRH Berufliches Trainingszentrum GmbH

**Beruflicher Trainer / Arbeitszieher /
Ergotherapeut (w/m)**
SRH Berufliches Trainingszentrum Freiburg

**Studentische Aushilfskraft (m/w) Digitale
Leserkommunikation und Social Media**
FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG GmbH

WEITERE STELLENANGEBOTE

SERVICES

Abo-Service	Best Ager	FAZ.NET als Startseite	Apps	Finanz-Services	Gas-Tarife	Newsletter	Immobilien- Markt
Routenplaner	Stellenmarkt	Spiele	Strom-Tarife	F.A.Z Telefon- konferenz	Whatsapp	TV-Programm	Wetter